



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Konzept Neuaufteilung **2.Frauen-Bundesliga 3-teilig**

Allgemeines:

- Das allerwichtigste: Es gibt keine optimale Lösung!!
- Bei jeder Überlegung wurde immer das Große und Ganze betrachtet und in Summe jeweils eine „bessere“ Lösung gefunden. Natürlich gibt es auch immer den einen oder anderen Verein, der dann mehr Fahrkilometer hat, als vorher, aber hier könnte man evtl. mit einem weiteren Heimspieltag Beihilfe schaffen.
- Man kann auch nie sagen, was in Zukunft passieren wird. Bspw. Ist mit dem VfK Berlin ein großer „Problemfall“ nicht mehr in der Bundesliga aktiv, dafür kommt bspw. Mit dem TV Herrnhuthaus in den nächsten Jahren wahrscheinlich dauerhaft ein neuer hinzu. Alles ist reine Theorie und es wird immer Vereine geben, die um viel Fahrerei nicht herumkommen werden, aber man kann versuchen eine sinnvolle Lösung für alle zu finden.
- Besonders Vereine, die etwas abgelegen liegen können immer mal wieder anders eingeteilt werden (Voerde, Berlin, Glauchau, Görlitz) und somit werden auch nicht immer die gleichen Vereine mit der weiten Auswärtsfahrt „belastet“, so kann einmal bspw. Kellinghusen nach Voerde fahren und im Jahr darauf Langen. Oder einmal fährt Hannover nach Glauchau und im Jahr darauf vllt. Schwaben. So gäbe es auch keinen Grund zur Klage von Vereinen, die dann vielleicht einmal eine sehr weite Fahrt haben, da andere Vereine diese Distanz aktuell jedes Jahr haben.
- Wenn die Ligenstärke es zulässt, wären in jedem Fall Vierer-Spieltage sehr sinnvoll, da man hier öfter bei näherliegenden Vereinen spielen könnte, ohne immer notgedrungen auch gegen sie zu spielen. In Summe würden die zu fahrenden Kilometer weniger werden und der zeitliche Mehraufwand würde im Verhältnis kein Hindernis darstellen, da ein Sonntag bei 300 km einfacher Fahrt sowieso keine großartige Freizeitplanung mehr zulässt und ein Spiel mehr in der Regel höchstens eine Stunde länger bedeutet (im Verhältnis zu einer weiteren Auswärtsfahrt mehr als akzeptabel).



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Aufstiegsregelung:

Ein Problem wäre mit Sicherheit, die Regelung des Aufstiegs. Da die Einteilung der 1.Ligen nicht angetastet wird und laut SpoF der Aufstieg in die 1.Bundesliga über Aufstiegsspiele geregelt wird, muss man eine Regelung für die Teilnahmeberechtigung an selbigen finden.

Mein Vorschlag wäre hierbei folgender:

Die beiden Erstplatzierten aus der Liga Süd und Nord sind teilnahmeberechtigt, da sie bei jeder Aufteilung in die jeweils gleichnamigen 1. Ligen gehen würden.

Aufgefüllt werden die jeweiligen Aufstiegsspiele von den beiden bestplatzierten Mannschaften aus der jeweiligen Regionalgruppe aus der 2. Liga Mitte. Klartext: zu den AS in die 1.Liga Süd gehen die ersten beiden aus der 2. Liga Süd und die beiden Besten aus der 2. Liga Mitte, deren Landesverband zur 1.Liga Süd gehört, wie bspw. Langen. Voerde hingegen hätte (auch wenn sie vor Langen platziert sind) keine Teilnahmeberechtigung, wenn zwei Nord-Teams vor ihnen platziert sind, wobei die Teilnahmeberechtigung in Liga Mitte spätestens mit einem Abstiegsplatz verfällt. Hier eine Beispieltabelle noch für Halle 19/20 (Teilnehmer an den Aufstiegsspielen sind farbig hinterlegt: Grün für Nord, Gelb für Süd).

Nord	Mitte	Süd
TSV Hagenah	Ohligser TV	TV Stammheim
Wardenburger TV	TV Essel	TV Neugablonz
TV Brettorf 1	MTV Diepenau	TV Segnitz
Lemwerder TV	TV Langen	TSV Niedernhall
Güstrower SC	TV Weisel	TV Schwabach
SV Düdenbüttel 1	TSG Tiefenthal	TSV Staffelstein
TV Brettorf 2	TK Hannover	TV Vaihingen/Enz
VfL Kellinghusen		TV Bretten
TSV Wiemersdorf		TSV Calw
SV Düdenbüttel 2		TV Unterhaugstett
TSV Schülpe		



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Halle 17/18:

- Hier wäre eine Dreiteilung wahrscheinlich nicht sinnvoll, da hier Ligen mit über 10 Vereinen zwangsweise entstehen (32 Vereine).
- Durchschnittskilometer bei einigen Vereinen höher, aber meist nicht viel und wenn man bedenkt, dass jeder Bereich nun größer ist, hält es sich im Rahmen
- Für das Gros wäre eine Neuaufteilung von Vorteil
- Maximal-KM gehen runter und auch die Mindest-KM
- Gesamt-Durchschnitts-KM etwas höher (wieder der Dreiteilung geschuldet und lediglich 370km einfach in Summe)
- Berlin und Glauchau-Rothenbach stellen Problemfälle dar, welche auch mit viel Drehen und Wenden nicht optimal zu lösen sind.

Feld 2018:

- Hier sogar noch mehr Vereine als in der Hallensaison, was eine mögliche Dreiteilung auch wieder relativ sinnlos machen würde.
- Beide Berliner Vereine wurden hier Nord zugeteilt, da sonst die Mitte-Liga zu groß werden würde. Man könnte Hannover und Essel nach Norden zuteilen, aber dann wären die Fahrstrecken für Berlin und Kaulsdorf noch weiter, weil 2 der „nähesten“ Orte wegfallen würden. In diesem Fall könnte man beiden Teams einen Heimspieltag mehr und jeweils einen Auswärtsspieltag bei dem anderen Verein geben, was einen guten Ausgleich geben würde.
- Besonders in der Mitte-Liga sind viele Fahrstrecken, die teilweise fast unzumutbar sind, wie Voerde-Glauchau, aber natürlich muss nicht jeder überall hinfahren und man kann auch auf halber Strecke gegeneinander spielen.
- In Summe erkennt man auch an den Gesamtzahlen, dass eine Aufteilung in dieser Saison überhaupt keinen Sinn ergeben hätte, aber es sollte auch nur exemplarisch sein.



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

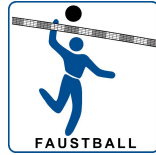
Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Halle 2018/2019:

- In dieser Saison hätte eine Dreiteilung erstmals Sinn gemacht, wenn auch eine Liga (Mitte) viel kleiner gehalten wird, da sich hier weite Fahrten nicht vermeiden lassen. So ist gewährleistet, dass die Gesamtkilometer ähnlich bleiben, wie in den anderen Ligen, wenn auch die einzelnen Fahrten weiter ausfallen.
- Trotz der scheinbar weiten Streuung, fallen bspw. Für Glauchau-Rothenbach die Auswärtsfahrten nicht weiter aus, als wenn sie nach Gärtringen oder Unterhaugstett müssten, wie in der aktuellen Einteilung. Gleiches gilt für Berlin, nur dass beide jetzt eine Mannschaft in der Liga haben, die „nur“ 280 km entfernt ist.
- Besonders die Nordliga lässt sich hier einfach groß gestalten, da die KM die 200 eigentlich nie übersteigen und sich die Summe der Fahrkilometer somit trotzdem sehr in Grenzen hält. Ähnliches gilt für die Südliga.

Feld 2019:

- Im Nachhinein ist mir aufgefallen, dass eine andere Aufteilung wahrscheinlich mehr Sinn gemacht hätte, aber die Zeit hat nicht zugelassen, dass ich diese Saison noch einmal überarbeite. Folgende Änderungen hätte ich durchgeführt: Essel und Bardowick in die Mitte (blau), was zu einer 7-Mannschaften-Liga führt und dafür den Oldenburger Raum (Brettorf, Ahlhorn, Wardenburg, Döhlen) in den Norden (gelb), was zu 10 Mannschaften führt.
- Aber selbst mit dieser Aufteilung würden fast alle Vereine weniger KM fahren.
- Auch hier haben wir wieder den Extremfall mit Görlitz, der zwar jetzt zum nächsten Gegner knapp 100 km weniger hat, aber dafür zu den anderen etwas weiter fährt, aber das sind einfach Fälle, bei denen man nicht um weite Fahrten kommt, egal wie man es macht.



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Halle 2019/2020:

- Die kommende Hallensaison lässt sich eigentlich sehr schön einteilen, da zum ersten Mal (leider) kein einziger Verein aus Sachsen oder Berlin in den Ligen ist.
- Auch die sonst eher ungünstig gelegenen Voerder spielen aktuell nicht 2. Bundesliga.
- Somit hat man zwar wieder eine etwas lang gezogene Liga in der Mitte (die als Ausgleich wieder etwas kleiner gehalten wird), aber selbst hier übersteigen die Fahrten eigentlich nie 400 km und das sind ja wieder Strecken, die man in der Spieltagsplanung relativ problemlos außen vor lassen kann und sich woanders trifft. Hannover müsste ja bspw. Nicht unbedingt bei der TSG Tiefenthal spielen.



Landesfachwart - Faustball

Nicolas Bitsch * Friedhofstraße 4 * 97421 Schweinfurt

Tel./Fax: ----- * Handy 0160 - 5313013 * E-mail: n.bitsch@ifa-fistball.com

Persönlicher Kommentar:

Mir ist bewusst, dass es immer Vereine gibt, die sich benachteiligt fühlen, da sie mit einer Neuaufteilung unter Umständen mehr fahren müssen als vorher, aber die sollten nicht vergessen, dass es Vereine gibt, die schon jetzt diese Fahrten haben und zwar jedes Jahr. Bspw muss Gärtringen schon seit vielen Jahren jede Saison nach Görlitz oder Glauchau-Rothentbach fahren und hier reden wir von über 600 km einfacher Fahrstrecke. Besonders sollte man nicht vergessen, dass die betroffenen Vereine die mit Abstand meisten Kilometer auf der Autobahn verbringen. Besonders Vereine in den Ballungsräumen (Stuttgart, Oldenburg) sollten die Sache aus anderer Sicht zu sehen. Hier scheint es für manche Vereine schon ein Problem zu sein, wenn die einfache Strecke die 250 km übersteigt. Wir haben sogar in der Bayernliga Fahrten die das Öfteren die 300 km einfach übersteigen und das ist nur die dritte Liga. Selbst die Landesliga hat bei uns weitere Fahrten als die aktuelle 2. Bundesliga West. Niemand kann etwas für die Region in der man liegt und noch weniger für die Herkunft der anderen Vereine. Niemand will irgendjemand schaden oder ärgern sondern wir alle wollen einfach unseren Sport betreiben und Spaß haben und wenn man für die Bundesliga mal 300 km zu einem Spiel fährt sollte man sich mal überlegen, wie das in anderen Sportarten aussieht, wo man sich über 300km freut (kurze Anreise heute). Desweiteren möchte ich betonen, dass für viele Vereine, die nicht ganz oben oder unten in Deutschland liegen, eine jährliche Neueinteilung einen ganz besonderen Reiz hätte: Man spielt immer mal gegen andere Mannschaften und lernt andere Spieler kennen. Die deutsche Faustballfamilie würde besser und größer vernetzt werden und das wäre mit Sicherheit von Vorteil für unseren Sport.



Nico Bitsch

LFW Bayern
TV Schweinfurt-Oberndorf